

Die militärpolitische Lage.

Nun noch einen kurzen Blick auf das Militärpolitische. In Europa sollte Rußland im Winter 1914/15 1 337 000 Mann unter der Fahne haben, eine Zahl, die vom Deutschen Wehrverein der Öffentlichkeit übergeben wurde, und wenige Zeit später, wenn auch mit einigen Abweichungen, durch die „France Militaire“ bestätigt wurde. Die „France Militaire“ gab eine etwas höhere Zahl, ich habe aber meinen guten Grund, die Zahl des Wehrvereins als die zuverlässige und richtige zu bezeichnen. Von diesen Truppen steht glatt die Hälfte unmittelbar in der Nähe der preußisch-österreichischen Grenze in den Militärbezirken Wilna, Warschau, Kiew, die zurzeit allein 14 (ab 1. 10. 1914 sechzehn) Armeekorps beherbergen.

In den europäischen Armeekorps (also auch ohne die 3 [denenächst 4] Korps im Kaukasus) sind vorhanden:

248 Infanterie-Regimenter	(Deutschland 217 Regt.)
120 Kavallerie-Regimenter	(„ 110 „)
169 Feldartillerie-Abteilungen	(„ 211 Abt.)

Durch die Aufstellung der neuen Armeekorps wird die Zahl dieser Einheiten noch beträchtlich vermehrt. Zu beachten ist ferner, daß die Kosakenregimenter z. B. in obiger Zahl nicht enthalten sind, und daß die Artillerie zurzeit um ein beträchtliches vermehrt wird, und zwar in der Weise, daß sie die deutsche an Stärke im Armeekorps erreicht.

Nun hat jedoch jüngst die Duma und der Reichsrat für 1914/15 die Erhöhung des Rekrutenstandes, wie schon erwähnt, von 440 000 Mann auf 585 000 Mann bewilligt.